



Zum Glauben ermutigen

Glauben ist in den zunehmend postchristlichen Gesellschaften Europas nicht mehr selbstverständlich und so ist bei der Weitergabe des Glaubens zunehmend Engagement und Kreativität gefragt. Natürlich kann man auch der Meinung sein, dass Glaube nur etwas Individuelles ist und dass da jeder allein seinen Weg finden müsse. So Denkende sagen dann Eltern: „Ich gebe da meinem Kind nichts vor. Es soll selber entscheiden, welchen Weg es religiös einmal gehen will.“ Aber heißt dies denn nicht, dem Kind etwas schuldig zu bleiben? Lassen religiös indifferente Eltern ihre Kinder nicht allein mit ihrem Suchen, Entdecken und Fragen?



Ich glaube, dass jedes Kind die Erfahrung des Anderen macht. Eine dunkle Ecke, ein seltsames Geräusch, eine bedrückende Stille und ähnliches, weckt in Kindern Ängste, Assoziationen und Phantasien, die gedeutet und besprochen sein wollen. In der Vorstellung von Kindern mischen sich Märchen, Phantasien und Religion zu einer ganz eigenen Sicht der Dinge. Hier braucht ein Kind die Begleitung des im Glauben erfahrenen Menschen, einer Vertrauensperson, mit dem es die Dinge unterscheiden und klären lernt. „Warum ist dies nur eine schöne Geschichte? Warum ist es gut, sich auf Gott einzulassen? Warum nähren uns die Gebete und Erzählungen der Bibel die Seele?“, können dann Fragen sein, die beantwortet werden wollen. Wer lehrt Kinder, sich auf das Geheimnis Gottes einzulassen, still zu sein, die Anrührung Gottes zu genießen und zu beten? Wer erschließt ihnen die Liebe Gottes, sie zu erwarten, sie zu erkennen und sie mit Gegenliebe zu beantworten? Wer erklärt ihnen, dass Gott nicht nur mich, sondern alle liebt, ohne dass mir etwas genommen würde, und dass Eifersucht im Glauben völlig unangebracht ist? Und wer hat den Mut, das Innerste mit Ihnen zu teilen, sie am eigenen Gebet und an der eigenen Frömmigkeit teilhaben zu lassen? Im religiösen Fest scheint das leicht zu sein, aber wenn die Seele auf Gott und seine

Präsenz nicht vorbereitet ist, dann rauschen die Feste des Kirchenjahrs oder die Erstkommunion oder Firmung vorbei wie ein Kinofilm und es war halt nur ein schönes Fest. Eltern, die ihre Kinder, wie jüngst während der Erstkommunion mit ihrem Handy spielen lassen oder ihnen Spielsachen mitbringen, damit sie die langweilige Zeit irgendwie überstehen können, können ihren Kindern vermutlich nur ganz wenig religiös erschließen. Wenn ich dann schon versucht habe, Erwachsenen Eucharistie spiritueller näher zu bringen, reagierten nicht wenige mit Ärger und Abgrenzung. Aber wenn es in der Eucharistie nichts religiös zu entdecken gibt, warum sollte man dann in der Kirche achtsam sein, zuhören, sich einlassen und in die Liturgie versinken? Wenn es keinen Zugang zum Mysterium gibt, dann wundert mich das harte Urteil nicht, dass Kirche langweilig sei.

Es braucht also den religiösen Mentor, der Mut macht, der erklärt und in Formen des Gebetes und der Liturgie einführt. Dabei braucht Glaube das Wachsen und Reifen, wie andere Aspekte des Menschseins auch – der Körper, der Verstand, der Wille, die Entscheidungskraft, das Gefühl, die Verantwortung, die Kommunikationsfähigkeit, das soziale Gespür und Verhalten.



Warum sind manche religiös so furchtbar genügsam und meinen, dass der Glaube eines 3-jährigen Kindes, sie durch ihr ganzes Leben tragen könnte. Auch im Glauben heißt es erwachsen werden. Sich um diese Aufgabe nicht zu drücken, sondern bei allen eigenen Unklarheiten in Sachen glauben bereit zu sein, ihn zu teilen, ist unser Auftrag und unsere Herausforderung. Als religiös Beschenkte ist es nur recht und billig, dass wir von dem weitergeben, was wir empfangen haben. Ich meine, dass wir damit Gutes tun.

Ihr Pfarrer

Wolfgang Sellmer

Apéritifgespräch „Glaubensrepublik Deutschland“

Zwei Autoren, Claudia Keller und Matthias Drobinski, haben ein kleines, lesenswertes Buch über die vielfältigen Glaubenswelten in Deutschland geschrieben. Es heißt „Glaubensrepublik Deutschland. Reisen durch ein religiöses Land“. Sie beschreiben darin die Vielfalt religiösen Lebens in unserem Land, in dem sich Religion noch vor 50 Jahren in der Frage „Bist du katholisch oder evangelisch?“ erschöpfte. Die Autoren werden ihr Buch vorstellen und mit uns zum Thema Glauben in Deutschland ins Gespräch kommen.

Sonntag, 03. Juni im Anschluss an die Heilige Messe

.....

Fronleichnam/Sommerfest

Den Fronleichnamstag begehen wir wieder in aller Feierlichkeit mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel und anschließender Prozession.

Achtung Kommunionkinder: Bitte Kerze mitbringen!

Im Anschluss daran findet unser jährliches Sommerfest statt. Wer kann, bringt Gutes zur Erstellung des Büffets mit – Salate, Gemüse, Käse, Kuchen, Desserts. Würste und Fleisch für den Grill, Brot und diverse Getränke besorgen wir von der Gemeinde her. Es gibt wieder ein Kinderprogramm und ein Quiz zum Raten und Gewinnen. Der Erlös des Festes geht an unsere Baukasse.

Um den Gesang während der Prozession instrumental zu begleiten zu können, werden noch dringend Holz- und Blechbläser gesucht! Bitte melden Sie sich dazu beim Zivi. Herzlichen Dank!

Sonntag, 10. Juni, 10:30h

.....

Lebt wohl Ihr Schwestern – lebt wohl

Nun wird es also Realität, was wir im letzten Herbst als Schreckensmeldung erfahren haben, dass das Foyer Porta vom Träger aufgegeben wird, weil er sich neue und

andere Ziele in der Mädchen- und Frauenarbeit gesetzt hat. Vermutlich zu spät und zu unprofessionell versuchten wir noch eine Perspektive für das bewährte Haus für junge Frauen in der Rue Pierre Demours zu schaffen, aber vergeblich; die Würfel waren schon gefallen. Dass eine ganz wichtige Institution nach 49 Jahren einstellen muss, ist für uns als Gemeinde bitter und traurig. Es ist hier bis zum Schluss sehr viel Gutes geleistet worden. Vielen Dank an die Schwestern des Bonifatius-Instituts für ihre tatkräftige Präsenz in Paris.

Ein Spender, der mit einem großen Scheck ein Kunstwerk stiftet, ist in der Öffentlichkeit mehr präsent, als diejenigen, die die Suppe für Bedürftige kochen oder ausgeben. Die deutsch-französische Kulturarbeit hat mehr Lobby in der Politik als ein Foyer für 70 junge Frauen, das nicht nur ein Dach über dem Kopf bietet, sondern das auch Beheimatung in einem dichten Lebensabschnitt geschenkt hat. Wann wird man einsehen, dass deutsch-französische Freundschaft nicht nur offizielle Begegnungen braucht, sondern vornehmlich davon lebt, dass Menschen dieser beiden Länder in Beziehung treten?

In Paris wird es mit dem Sterben des Foyer Porta bezüglich der Begegnung von Deutschen und Franzosen ein ganzes Stück ärmer werden, denn wo ist nun der Ort, wo junge Frauen der beiden Länder den Alltag und die Freizeit so selbstverständlich miteinander teilen können? Für das Geleistete der letzten 49 Jahre aber möchten wir stellvertretend für alle, die ihr Leben für die gute Sache investiert haben, den jetzigen Schwestern danken und ihnen Lebewohl sagen: Auf ihren eigenen Wunsch hin tun wir dies während des Sommerfest am 10. Juni. Wer dies persönlich tun will, kann dies dann während des Festes tun. Herzliche Einladung.

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier

.....

Ministrantenstunde

Die Kinder, die letzte Woche die Erste Heilige Kommunion empfangen haben und gerne Ministrant werden möchten, sind herzlich zu einer ersten Ministrantenstunde nach dem Fronleichnamsgottesdienst eingeladen. Wir treffen uns dazu in der Kapelle und schauen, was man als Ministrant eigentlich alles macht. Ihr werdet sehen, dass das Ministrieren eine ehrenvolle Aufgabe ist, die aber auch viel Spaß macht.

Frauenkreis

Frauenkreis on tour...

Der Frauenkreis trifft sich am Donnerstag, den 14. Juni im Musée de Quai Branly.

Thema: „Wo sich Kulturen zum Dialog treffen“.

.....

Zimmer frei

In den Sommermonaten Juni-August gibt es im Gemeindehaus noch zwei Zimmer mit Dusche/WC zu vermieten. Interessenten bitte im Pfarrbüro melden.

.....

Termine im Juni 2012

| | | | |
|----|--------|-----------|--|
| So | 03.06. | 10:30 Uhr | Dt. Gottesdienst |
| | | anschl. | Apéritifgespräch: „Glaubensrepublik Deutschland“ |
| Di | 05.06. | 18:00 Uhr | Yoga |
| | | 20:30 Uhr | Chor: Sommerfest |
| Do | 07.06. | 17:30 Uhr | Frz. Konversationskreis |
| | | 18:30 Uhr | Dt. Konversationskreis |
| | | 18:30 Uhr | Frz. Gottesdienst |
| Sa | 09.06. | 18:30 Uhr | Frz. Gottesdienst |
| So | 10.06. | 10:30 Uhr | FRONLEICHNAM Dt. Gottesdienst |
| | | anschl. | Sommerfest |
| | | | Ministrantenstunde |
| Di | 12.06. | 18:00 Uhr | Yoga |
| Do | 14.06. | 10:00 Uhr | Frauenkreis: Besuch des Musée du Quai Branly |
| | | 17:30 Uhr | Frz. Konversationskreis |
| | | 18:30 Uhr | Dt. Konversationskreis |
| | | 18:30 Uhr | Frz. Gottesdienst |
| Sa | 16.06. | 18:30 Uhr | Frz. Gottesdienst |
| So | 17.06. | 10:30 Uhr | Dt. Gottesdienst |
| Di | 19.06. | 18:00 Uhr | Yoga |
| Do | 21.06. | 17:30 Uhr | Frz. Konversationskreis |
| | | 18:30 Uhr | Dt. Konversationskreis |
| | | 18:30 Uhr | Frz. Gottesdienst |
| Sa | 23.06. | 18:30 Uhr | Frz. Gottesdienst |
| So | 24.06. | 10:30 Uhr | Dt. Gottesdienst |
| Di | 26.06. | 18:00 Uhr | Yoga |

| | | |
|-----------|-----------|-------------------------|
| Do 28.06. | 17:30 Uhr | Frz. Konversationskreis |
| | 18:30 Uhr | Dt. Konversationskreis |
| | 18:30 Uhr | Frz. Gottesdienst |
| Sa 30.06. | 18:30 Uhr | Frz. Gottesdienst |

Zum Vormerken

06.07.- 27.07.
28.07- 02.09.

Urlaubsvertretung durch Pfarrer Franz-Joseph Haas
keine frz. Messe Vorabendmesse um 18:30h



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:

pfarrer@katholischegemeindeparis.eu

Sekretärin:

pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu

Zivi:

zivi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3024 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP